

Das von Max Planck 1899 entdeckte Universum aus grenzenloser dunkler Quanten-Raumenergie

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Datei Fazit (12).pdf wird nach „von 22.10.2015 nr.pdf und Kommentar (10).pdf“ nochmals, wie bereits ausführlich unter www.elgrav.com Punkt 13 beschrieben, auf die Entdeckung Max Plancks aus dem Jahr 1899 hingewiesen.

Max Planck hat 1899 dem Universum von Anfang an ein nie endendes, ewig wandelbares, quantenenergetisches energieerhaltendes materiefreies dunkles Quantenraum-System mit unendlich großer Quanten-Raumenergie $E_{Univ Quant}$

$$E_{Univ Quant} = \frac{(\hbar c)}{\hat{\lambda}_z} = \left(\frac{c^4}{G}\right)R_U \quad \text{mit} \quad \hat{\lambda}_z \rightarrow 0 \quad \text{und} \quad R_U \rightarrow \infty$$

zugrunde gelegt. Dieses Quantenraum-System oder dieser Quantenraum-Resonator lässt sich auch mit dem Begriff „schwarzes Loch“ verbinden.

Danach gibt es ein schwarzes Loch mit unendlich großer dunkler Quanten-Raumenergie bei der Ausdehnung $\hat{\lambda}_z = 0$. Gravitation kann in diesem Loch nie existieren, da „beobachtbare Materie“, die für Gravitation erforderlich ist wegen der „Schwärze“ des Loches unmöglich ist. Bei $R_U = \infty$ liegt ebenfalls grenzenlose dunkle Quantenenergie vor, da die Lebensdauer materieller Gravitationsenergie viel, viel kleiner ist als Reichweite und Dauer der unendlich großen dunklen Quanten-Raumenergie. Es fehlt der Physik bis heute der übergroße Max Planck des Jahres 1899 und es fehlt den Beobachtern des beobachtbaren energetischen Universums ein Verständnis für die Vergänglichkeit des Beobachtbaren.

Alles Beobachtbare kommt, wie die Geschichte des Nachthimmels lehrt, aus unendlich großer nichtbeobachtbarer „schwarzer“, materiefreier Quantenraum- oder Quantenloch-Energie, um nach unendlich großer Raumausdehnung - nach der Wandlung aller Energie in T=0 Schwärze - in einem unendlich großen „schwarzen“ Quantenenergie-Universum aufzutauchen.

Die Physik muss irgendwann erkennen, dass das beobachtbare Universum aus nie endender immer expandierender schwarzer (T=0) Masseraumenergie hervorgeht. Dabei entsteht aus dem Mix von Masseraum- „und“ thermischer Energie vergängliche beobachtbare Materieortenergie und diese führt von grenzenloser Raumenergie auch zu vergänglicher Gravitationsenergie. Masse und Gravitationskonstante haben im schwarzen Universum eine völlig andere Bedeutung wie Gravitationskonstante und Materie im beobachtbaren Universum. So wie für das All - oder für das Universum - lässt sich auch für ein Sonnensystem, wie gezeigt eine schwarze Quanten-Lochenergie-Gleichung angeben. Es gilt:

$$\frac{c^4}{G}(\alpha_G^{-1/2}\tilde{\lambda}_N) = \frac{c^4}{G}(2,74 \cdot 10^3 m) = (\alpha_G^{-3/2})\frac{\hbar c}{\tilde{\lambda}_N} = 3,3 \cdot 10^{47} kg(m sec^{-1})^2$$

Selbstverständlich hat auch der Entdecker der beiden Invarianten ein schwarzes Loch „das Planckloch“ mit der Energie

$$\frac{c^4}{G}\tilde{\lambda}_{Pl} = \frac{\hbar c}{\tilde{\lambda}_{Pl}} = (1,2 \cdot 10^{44})\tilde{\lambda}_{Pl} = 1,95 \cdot 10^9 kg(m sec^{-1})^2$$

kreiert. Jedes beobachtbare Energiesystem lässt sich nach „von 22.10.12015 nr.pdf“ aus einer schwarzen Loch- oder einer Vakuumresonanz- oder einer schwarzen Quantenraum-Energiegleichung herleiten. Wenn man einem schwarzen Loch eine schwarze Masse zuordnen kann, dann sollte man ihm auch eine „schwarze Gravitationskraft“ zuordnen und eine solche „schwarze Kraft“ muss dann alle Energiesysteme, nicht nur die, welche sich aus beobachtbaren Gravitationssystemen ergeben, umfassen.

Ein unaufhörlich expandierendes schwarzes Universum kann materiefreie grenzenlose schwarze Raumenergie an einzelnen Orten zeitlich begrenzt beobachtbar und lebensfähig machen, um nach Begrenzungen wieder die schwarze Unendlichkeit an zustreben. Diese grenzenlose schwarze Raumenergie war ohne die Planck-Invarianten schon vor 1899 unter dem Namen Vakuum bekannt. Max Planck jedoch hat bewiesen, dass ein materiefreies grenzenloses quantenenergetisches „Vakuum“ die Voraussetzung für unser Universum ist. Der für das Universum maßgebende Prozess ist die Energie erhaltende Wandlung von grenzenloser schwarzer Quanten-Raumenergie über vergängliche beobachtbare Materie-Ortenergie zurück in schwarze Quanten-Raumenergie. In der angegebenen Quanten-Allgleichung kann die Wellenlänge $\tilde{\lambda}_z$ durch den bekannten Schwarzschild-Radius ersetzt werden und an die Stelle einer allgemeinen Relativitätstheorie tritt die seit 1899 bekannte relativistische materiefreie störungsfreie Planck Quanten-Energietechnik mit den beiden Planck-Invarianten.

Jüngste, zum natürlichen Universum gehörende Erfahrungen des Autors: Photonen resultieren aus energetisch grenzenlosen materiefreien Quanten-Raumflechten mit 2 von Max Planck entdeckten Invarianten und zugehörigen Raumausdehnungen, die einer schwarzen Energie zugeordnet werden. Schuppen-Raumflechten resultieren aus 2 von Materie-Ortenergie abgeleiteten Raumkomponenten - beobachtbare rote Plaques und rote Flächen - die aufgrund thermischer Verluste nach einer mittleren Lebensdauer in schwarze Energie übergehen müssen. Es verabschiedet sich bis zum Materie-Ableben immer mehr Materie-Ortenergie in Raumenergie, die im Normalfall als ein Jucken oder Atmen von Haut wahrgenommen wird. In einem Katastrophen-Fall, der sich bisher bei mir einmal abgespielt hat, kann das Ansteigen eines erträglichen Ablebens von sukzessiv als auch von explosiv nur durch geeignete raumenergetische Maßnahmen erreicht werden. Die Bedeutung einer wandelbaren grenzenlosen schwarzen Raumenergie, die auf Max Planck 1899 zurückgeht, muss neu entdeckt werden. Die Schuppen-Raumflechte gibt Auskunft über die von einem Körper mit Reparatur aber ohne oder gleiche Funktionsbeschreibung verarbeitete Energie. Über die von allem Anfang zum Einsatz gekommene Energie erteilt die energetisch grenzenlose schwarze Quanten-Raumflechte Auskunft.